Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. August 2022

Traktandenliste

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll vom 21.4.2022
3. Abstimmungen vom 25. September 2022
   - ▶ Referendum «Verrechnungssteuergesetz»
   - ▶ Initiative: «Massentierhaltungsinitiative»
   - ▶ Referendum «Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer» und «AHV 21»
4. Vorstellung der Klimainitiative der GRÜNEN Schweiz
5. Bericht aus der Fraktion
6. Verschiedenes und Umfrage
   Informationen zur WEGA

Anwesende Mitglieder (24):
Kurt Egger, Barbara Imholz, Raphael Zingg, Simon Vogel, Cornelia Hauser, Didi Feuerle, Toni Kappeler, Erika Hanhart, Markus Bösch, Gaby Zimmermann, Mathias Kreier, Sandra Reinhart, Heidi Heine, Simone Reinhart, Urs Renggli, Andreas Schmid, Brigitta Hartmann, Isabelle Vonlanthen, Tobias Egloff, Ueli Keller, Martin Müller, Franz Portmann, Ina Schelling, Roman Fischer.

Entschuldigt: Jürg Joss, Michael Pöll, Marco Bertschinger, Isabella Stäheli, Walter Lang, Cornelia Wetzel, Simon Weilenmann, Neeru Singh, Karin Bétrisey, Bernhard Braun, Fabian Mörtl, Peter Dransfeld, Jost Rüegg, Sven Blum, Priska Steiger, Priska Brenner

Gast: Felix Meier (SP)

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Kurt Egger begrüsst die anwesenden Mitglieder in Weinfelden, ganz besonders Felix Meier von der SP, erstmals im eiszueis Eventraum. Kurt ist im Moment gut in der Presse und wird oft wegen Energiefragen konsultiert. Die Stromlage ist relativ ernst, Kurt rechnet mit ersten Problemen im März oder April. Aber so dramatisch, wie es scheint ist es auch wieder nicht. Eine Kontingentierung wird es wohl nicht geben. Die GRÜNEN wollen keine neuen Gas- und Ölkraftwerke und wehren sich gegen eine Reduzierung der Restwassermengen. Energieauktionen wie in Deutschland wären clever. Für uns als GRÜNE könnte sich die Situation positiv auswirken.

Stimmenzähler*innen werden voraussichtlich nicht benötigt.

2. Protokoll vom 21.4.2022

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 25.1.2022 wird ohne Änderungen **einstimmig angenommen.**

3. Abstimmungen vom 25. September 2022

▶ Referendum «Verrechnungssteuergesetz»

Informationen von Felix Meier, SP

Die Verrechnungssteuer ist eine «Sicherungssteuer». Sie stellt sicher, dass Zinserträge und Vermögen in der Steuererklärung korrekt deklariert werden. Wer sein Vermögen in der Steuererklärung korrekt angibt, der erhält die von seinen Kapitalerträgen abgezogene Verrechnungssteuer von 35% wieder zurückerstattet. Die Verrechnungssteuer dient also dazu, die Steuerkriminalität zu verhindern. Trotzdem will die bürgerliche Mehrheit im Parlament nun die Verrechnungssteuer auf Zinsen aus inländischen Obligationen und auf indirekten Anlagen ersatzlos streichen. Damit soll die Kapitalbeschaffung von rund 200 Konzernen – das sind 0.03% aller Unternehmen in der Schweiz – privilegiert werden.

Abstimmungsergebnis: 0 JA, einstimmig 24 NEIN, 0 Enthaltungen

▶ Initiative: «Massentierhaltungsinitiative»

Informationen von Raphael Zingg, Junge Grüne

Die Initiative gegen Massentierhaltung fordert das Ende der industriellen Tierproduktion in der Schweiz. Konkret verlangt die Initiative für die Tiere in der Landwirtschaft eine bedürfnisgerechte Unterbringung und Pflege sowie Zugang ins Freie. Die Gruppengrössen in den Ställen sollen zudem deutlich reduziert werden und bei der Schlachtung soll die Vermeidung von unnötigem Leid oberste Priorität haben. Damit die hiesige Landwirtschaft nicht durch billige Importe unterboten wird, sollen keine Tiere und Tierprodukte eingeführt werden, die nach in der Schweiz verbotenen Produktionsmethoden erzeugt wurden. Die Ausführungsbestimmungen können Übergangsfristen von maximal 25 Jahren vorsehen, um den Betrieben genügend Zeit zur Umstellung zu geben.

Abstimmungsergebnis: 23 JA, 0 NEIN, 1 Enthaltungen

▶ Referendum «Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer» und «AHV 21»

Informationen von Simon Vogel, KR GRÜNE TG

Die Renten sind für viele Menschen, insbesondere für Frauen, bereits heute zu tief. Massgeblich dafür verantwortlich ist die schlechte Absicherung in der zweiten Säule von Menschen mit niedrigen Einkommen und Teilzeitpensen. Aber auch die AHV wird bis heute ihrem Verfassungsauftrag – der Sicherung des Existenzbedarfs – nicht gerecht. Von der schlechten Absicherung im Alter sind v.a. Frauen betroffen, ihre Renten sind heute ein Drittel tiefer als diejenigen der Männer. Doch die Reformen, welche das Parlament und der Bundesrat aufgegleist haben, werden diesen Problemen nicht gerecht – ganz im Gegenteil: Bei der Reform der zweiten Säule – diese steckt noch im Parlament fest – droht ein deutlicher Rentenabbau. Und die AHV soll mit einer Anhebung der Mehrwertsteuer sowie mit einer einseitigen Rentenaltererhöhung auf dem Rücken der Frauen reformiert werden.

Sofern das Frauenrentenalter erhöht wird, soll mit der AHV 21 auch die Mehrwertsteuer angehoben werden. Wir alle sollen also mehr bezahlen – für eine einseitige Rentenreform auf Kosten der Frauen. Dabei müsste die AHV eigentlich gestärkt statt abgebaut werden, denn die Altersrenten sind für viele Menschen, und insbesondere für Frauen, bereits heute zu tief.

Abstimmungsergebnis AHV21: 1 JA, 19 NEIN, 2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis MWSt.-Erhöhung: 2 JA, 21 NEIN, 0 Enthaltungen

4. Vorstellung der Klimainitiative der GRÜNEN Schweiz

Kurt Egger informiert über die geplante Klimafonds-Initiative

Die Initiative sieht vor, dass der Bund jedes Jahr zwischen 0,5 und 1 Prozent des BIP oder 3,5 bis 7 Milliarden Franken in einen staatlichen Investitionsfonds für die ökologische Wende einlegt – und damit Massnahmen zum Schutz von Klima- und Biodiversität unterstützt, die der dramatischen Lage Rechnung tragen. Mit dem Instrument des Klimafonds machen wir den Schutz von Klima und Biodiversität zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe, die nicht auf den*die Einzelnen abgewälzt werden kann – und die sozial gerecht gelöst werden muss.

Unsere Thurgauer Quote sind rund 1500 Unterschriften, das ist zu schaffen, erfordert aber einige Anstrengungen. Wenn jeder Bezirk 3x ernsthaft sammelt, haben wir die Quote geschafft. Kurts Ziel ist es, das weit vor der nötigen Zeit bereits dieses Jahr zu erreichen. Er fordert die Mitglieder auf, sich hier verstärkt zu engagieren und diesen Herbst noch auf die Strasse zu gehen.

Barbara ist für das Material, Drucksachen und die Koordination der Unterschriftensammlung im Thurgau verantwortlich. Sobald die Sachen zur Verfügung stehen, meldet sie sich bei den Bezirken und Ortsgruppen.

5. Bericht aus der Fraktion

Informationen von Sandra Reinhart

In den Ferien war die Fraktion bei Peter Dransfeld am Untersee zum Baden eingeladen. Es war sehr schön, auch einmal abseits der Politik zu treffen.

Die GRÜNEN können im Kantonsrat in vier Kommissionen je zwei Sitze besetzen. Das ist viel Arbeit.

Dank Karin Bétrisey wurde die ständige Kommission Klima + Energie ins Leben gerufen, ein grosser Erfolg. Die Motion wurde mit 72:46 Stimmen angenommen und wird nun in der Geschäftsordnung des Grossen Rates aufgeführt.

Obwohl wir rechnerisch Anrecht auf die Besetzung der neuen Oberrichterstelle gehabt hätten und einen sehr guten Kandidaten gestellt haben, wurde er nicht gewählt. Eine Allianz der Bürgerlichen hat das wieder verhindert. Wir hoffen, dass sich das zeitnah mal ändert.

Der Rat muss demnächst entscheiden, was mit dem Rekordergebnis von 15 Millionen geschehen soll.

Demnächst wird das Budget beraten und die die SNB weist ein Minus aus. Nach der Steuersenkung wird es nun spannend.

Toni Kappeler weist darauf hin, dass der Rat mehr Geld für erneuerbare Energie bereitstellt. Der Energiefonds hat nun keinen Deckel mehr.

6. Verschiedenes und Umfrage

Informationen zur WEGA

Wir sind dieses Jahr an der Wega und suchen noch dringend Leute, die den Stand betreuen.

Wir sind im Thurgauerhof in Halle 6, Obergeschoss Stand 8C

21.30Ende der Jahresversammlung,

Die nächste Mitgliederversammlung: 27. Oktober 2022, Bezirk Frauenfeld

Barbara Imholz, 4.9.21